

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

11. Februar 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

saß, schraubt sich zu geben, das Dörlage zur
Kirche zu gehen, verließ nur Wray, Wray.

Insgleichen

Eodem Jahr waren auch noch in einem zu
Cruckitanscheri gehörigen Parcier Dorf daß
nicht Enrichen Kind ziemlich wohl ge-
lunten, da man es vorher wegen Lähmung
der Füße von den Eltern in die Erde bis
am Laus hingeworfen gesehen, die Cur
hat also der gnädige Gott gesegnet.
Die Mutter des Kindes mußte man
wohl nicht einnehmen, auf diesen Dörl
zu bringen. Dagegen kam man unter andern
mit ein paar Brämenen in die Gasse,
denn einer insonderheit der Lähmung war
daß Gott selbst der Ursache des Leidens
war, da man ihm dann den Fall des Fusses
und der Wunden und die Füße so Gott
in Jesu dagegen verzeihen hat, verzeihen
ta. Die waren ganz still, und ein jeder
war ein Lächeln zu sich.

Insgleichen

18. 11. Febr. Einmal waren von uns mit
unsern geliebten Brüdern Legerichen,
Tilleiacki, was insonderheit an 3. Orten
mit Kindern gewendet ward, und ihnen
der Grund des Leidens die Notwendig-
keit eines Lösers, und sein solches kein
anderes, als Jesu, veranschaulicht wurde.
An einem Orte miteinander waren sie
etwas wohl, gaben übereinander

was und wofür 2 Leutl. an. An dem
beiden andern Orten ward auf wohl einem
Hort der furchung ein Leutl. abge-
geben, zu dem wird nur murrenig
ins Land des Landfrucht Diogo für ein
und gingen auf ~~ein~~ und andern Ort
der furchung vinder was.

Im 13^{ten} Febr. besuchte mich auch
und meine, Herrn. Freund, Johann Es-
sauer war in dieser Bethlehäm und
hielt ihm und anderen im Hause insonder-
heit die Worte Pauli. Ebr. 4. Wir haben nicht
nur Jesus Christus der nicht konnte Mitleiden
haben. u. u. er brachte sich ganz hingebend. Von
seiner Art, der heil. Geist ward der
Herr Jesus angewiesen, er sagte: so glau-
be an ihn, man sagte: er wolle sich
von ihm lassen, aus dem Geist von
dem Geist der Geist unter Menschen. Es-
saue sagte: er sagte: man wird nicht gut
dies bezeugen, man sagte ihm außer
Notwendigkeit das gute in Jesu zu
nehmen, so alle übrigen von ihm
oder anders. Er wird geliebt und
wird nie verlassen.

Eodem Insten nimm aus mir paar Erwählung
Erwähl. Erwähl.; davon das Orbit zu den Orbit.